

Archaeologisches Institut
des Deutschen Reiches
Büro zur Vorbereitung des
Instituts-Jubiläums

Tgb. Nr. 264 / 28 M.

Berlin W 50, den 12. Dezember 1928
Bamberger Str. 58
Fernsprecher: B 5 Barbarossa 8394

An das

Sekretariat des Deutschen Archaeologischen Institutes

A t h e n

Phidias-Str. 1

Wir übersenden Ihnen heute 30 Blanko-Exemplare unserer Einladungen für das Institutsjubiläum. Diese Exemplare bitten wir Sie nach Ihrem Ermessen an solche Persönlichkeiten zu verteilen, die wir in unseren zurzeit durchzuführenden Versendungen nicht erfaßt haben, die aber trotzdem nach Ihrer Ansicht eine solche Einladung erhalten müssen. Einladungen in Griechenland sind bisher im wesentlichen nur nach Ihrer Liste vom 7. September 1928 und an die Mitglieder unseres Institutes erfolgt. An die Direktion der Ecole Francaise haben wir eine Einladung gerichtet, möchten aber bei dieser Gelegenheit doch noch Membres und fragen, ob es nicht besser wäre, auch Einladungen an die Membres étrangers der französischen Schule einzeln zu richten, zumal uns daran liegt auch die jungen Kollegen bei den Feierlichkeiten vertreten zu sehen.

Wir bitten Sie übrigens mit der Verteilung der zu Ihrer Verfügung gestellten Einladungen noch etwa 14 Tage warten zu wollen, damit wir sicher sind, daß die von uns abgeschickten Einladungen sich bis dahin in den Händen ihrer Empfänger befinden.

Ebenso möchten wir Sie ersuchen, uns die Namen und

Adressen

Adressen der Personen, die Einladungen von Ihnen erhalten haben, sofort mitteilen zu wollen, damit wir sie in unseren Kartotheken führen können.

Außerdem bitten wir Sie uns umgehend die Namen derjenigen Ihrer Institutsangestellten bekanntgeben zu wollen, die Einladungen zu unseren Festlichkeiten erhalten sollen. Wenn Sie über die hier gestellten Fragen hinaus noch Anregungen für Jubiläumseinladungen zu geben wünschen, wären wir dankbar, diese in der allernächsten Zeit zu erhalten.

Die dorthin übersandten Blankoeinladungen sind also abgesehen von den oben erwähnten Ausnahmen deshalb übersandt worden, damit dort die Möglichkeit besteht, durch Nichtversendung von Einladungen etwa entstandene Verstimmungen sofort ausgleichen zu können. Ebenso können aus diesen die Einladungen für die Institutsangestellten und Mitglieder bestritten werden.

G. Bindel

Büro zur Vorbereitung des
Instituts-Jubiläums.